



Anouch Wilhelms über den Dächern Frankfurts: Der Derivateprofi freut sich über den gelungenen Start bei der Société Générale

Geburt eines neuen Riesen

Die Integration der Derivatesparte der Commerzbank in die **Société Générale** verlief erfolgreich. Die Kunden blieben treu, neue kamen hinzu. Produktvielfalt und Top-Handelsqualität sorgten dafür ebenso wie für die Wahl zum „Zertifikatehaus des Jahres“

Was für ein Sprung! Von Rang 8 im Vorjahr auf Platz 1 katapultierte sich die Société Générale bei der Wahl des Goldenen Bullen zum „Zertifikatehauses des Jahres“ 2021.

Zufall war das jedoch nicht. Eine große Rolle spielte dabei mit Sicherheit, dass die französische Bank im

Frühjahr 2020 das Zertifikategeschäft der Commerzbank übernommen hat. Die ist schließlich nicht irgendwer: Die gelbe Bank gewann im Vorjahr das Votum zum Zertifikatehaus des Jahres.

Doch ganz so einfach ist es auch wieder nicht. „Wir haben die Stärken zweier Derivatehäuser vereinigt. Die

jahrelange Erfahrung beider Institute auf dem Zertifikatemarkt erlaubt es, noch besser auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, sei es beim Pricing oder bei der Produktpalette“, so Anouch Wilhelms, seit 2004 Derivate-experte bei der Commerzbank und jetzt in derselben Funktion bei den



ZERTIFIKATEHAUS
DES JAHRES
2021

euro

euro
AM SONNTAG

BÖRSE
ONLINE

Ein weltweit aktiver Komplettanbieter

Die Société Générale ist gegenwärtig der größte Anbieter von Zertifikaten in Deutschland. Die Bank ist ein Komplettanbieter. Turbo-Optionsscheine sind die bedeutendste Produktkategorie, gefolgt von Anlage- und Faktor-zertifikaten. Produkte auf Aktien, Indizes, Währungen, Rohstoffe, Zinsen und Schwellenländer werden offeriert. Neben dem Kernmarkt Deutschland ist das Finanzinstitut außerdem in fast allen anderen Euroländern aktiv. Weltweit beschäftigt das Institut gut 138 000 Mitarbeiter in 62 Ländern (davon ungefähr 3250 in Deutschland) und betreut dabei täglich 29 Millionen Privatkunden, Unternehmen und institutionelle Investoren.

Die Jury

Sie besteht aus je einem Vertreter der Börse Frankfurt und der Börse Stuttgart, drei Mitarbeitern von E-Broekern sowie fünf auf Derivate spezialisierten Finanzjournalisten.

Der Sieger 2021



**SOCIETE
GENERALE**

Franzosen, zum überraschenden Triumph. Die Jury sah das genauso und honorierte den gelungenen Zusammenschluss mit Bestnoten.

Auch bei den Kunden kam die Fusion gut an. Gemessen an den Handelsumsätzen von Derivaten an der Börse Stuttgart ist die Société Générale nun mit 15 Prozent Marktanteil die Nummer 1 in Deutschland. Hilfreich dabei war sicherlich, dass den Kunden der Übergang einfach gemacht wurde. Nur die Web-Adresse, das Logo und die Farbe auf der Website und Werbeproschüren haben sich verändert, sonst blieb alles gleich – wie zum Beispiel die ISINs der Produkte oder der Aufbau der Internetseite.

Das Produktangebot hat sich sogar verbessert. Denn zu den Anlage-, Hebel- und Faktorzertifikaten sowie Optionsscheinen auf eine Fülle von Basiswerten, bei denen vor allem die Ex-Commerzbank-Sparte über eine sehr umfangreiche Palette verfügt, kommen noch die exotischen Optionscheine, bei welchen die Société Générale Marktführer ist. Die Franzosen präsentieren sich nun nach dem Zusammenschluss als Komplettanbieter mit 210 000 Produkten. So viele kann kein Wettbewerber aufweisen.

Es ist somit nicht erstaunlich, dass die Société Générale in der Teilkategorie Produktangebot von der Jury auf Platz 1 gesetzt wurde. In den beiden anderen Teilkategorien Market Making und Service belegten die Franzosen Rang 2 und 5. In das Gesamtergebnis fließen alle drei Teilbereiche gleichmäßig ein.

Beim Service hakt es noch leicht. Obwohl die Bank ihren Kunden schon viel offeriert wie zum Beispiel eine Chat-Funktion für Kundenanfragen, ein kostenloses Kundenmagazin, Webinare oder einen täglichen Newsletter, sieht die Jury noch Verbesserungs-

bedarf verglichen mit der Konkurrenz. Vor allem bei Informationen bezüglich der US-Märkte hat das Finanzinstitut noch Nachholbedarf und plant im Frühjahr einen täglichen Newsletter, der immer vor US-Börseneröffnung erscheinen soll. Gleichzeitig wollen die Franzosen ihr Angebot an US-Derivaten ausbauen. Zudem sind weitere Webinare avisiert, und die Handy-App soll optimiert werden.

Auch der weitere Ausbau des Themas nachhaltige Produkte für Anleger steht bei der Société Générale auf der Agenda. Der Familienmensch Wilhelm setzt das privat bereits um. Er hat seinen Zweitwagen verkauft und sich dafür ein Lasten-E-Bike zugelegt. Mit dem fährt er nicht nur einkaufen und ins Büro, sondern bringt damit auch seinen achtjährigen Sohn in die Schule. Seine Kollegen witzeln deswegen schon: „Bist du schon wieder mit deiner Gondel da“, erzählt der Wahl-Frankfurter schmunzelnd.

Für ihn und seine Kollegen ist die Integration erfolgreich abgeschlossen. „In dem vereinten Team fühlen wir uns nun gut gerüstet und blicken zuversichtlich nach vorn“, sagt er.

Platz 2: Der Sieger von 2018 und 2019, BNP Paribas, musste sich wie im Vorjahr knapp geschlagen mit Silber im Gesamtergebnis begnügen – trotz Top-Einzelnoten: Erster beim Market Making und je zweiter bei Service und Produktangebot. Der große Abstand zur Société Générale bei den Produkten erklärt das Gesamtergebnis.

Platz 3: Wie 2019 und 2020 holte HSBC Deutschland Bronze. Der Sieg in der Teilkategorie Service wie im Vorjahr brachte die Düsseldorfer Bank aufs Treppchen. Beim Market Making belegte das Finanzinstitut Platz 3. Abgeschlagen landete die Bank dagegen beim Produktangebot. Emmeran Eder